



Wachsame Sorge

Präsenz statt Kontrolle

In der «Neuen Autorität» (Haim Omer) wollen wir unsere Kinder nicht kontrollieren, sondern wollen da sein – und da bleiben, wenn es schwierig wird: präsent sein. Wachsame Sorge bedeutet, aktiv und respektvoll am Leben der Kinder teilzuhaben.

Unsere Präsenz kennzeichnet sich durch zwei Pole: Auf der einen Seite sind wir Begleiter und Unterstützer unserer Kinder. Auf der anderen Seite haben wir aber auch die Aufgabe, Grenzen zu setzen. Die wachsame Sorge passt sich dem jeweiligen Alter und der aktuellen Situation an. Wir unterscheiden drei Grade der elterlichen Fürsorge:

Offene Aufmerksamkeit: In ungezwungenen Gesprächen zeigen die Eltern Interesse am Leben und den Aktivitäten ihrer Kinder.

Fokussierte Aufmerksamkeit: Gibt es Hinweise auf besorgniserregende Entwicklungen im Leben der Kinder oder steht eine grosse Veränderung bevor, verstärken wir unsere Aufmerksamkeit und stellen gezielte Fragen.

Einseitige Schutzmassnahmen: Beim höchsten Grad der elterlichen Fürsorge ergreifen die Eltern einseitige Schutzmassnahmen. Wir geben uns nicht mit Worten zufrieden, sondern greifen aktiv ein, um das Kind zu beschützen und es aus dem problematischen Sachverhalt zu befreien.

Im Zentrum der **offenen Aufmerksamkeit** steht das Vertrauen und der offene Dialog. Wir interessieren uns füreinander, erzählen von uns selber und «sind da». Wenn eine Mutter neben dem schlafenden Säugling eigenen Tätigkeiten nachgeht, bleibt sie intuitiv wachsam. Sie fokussiert sich darauf, was sie tut, und nimmt dennoch wahr, wenn das Baby zu schreien beginnt.

Wir verstärken unsere wachsame Sorge, wenn ein Kind oder ein Jugendlicher ein Verhalten zeigt, das uns Sorge bereitet. In der **fokussierten Aufmerksamkeit** stellen wir gezielte Fragen:

«In letzter Zeit habe ich bemerkt, dass du deine Tür abschliesst, während du im Internet bist. Ich möchte sichergehen, dass die Nutzungsregeln für das Internet klar sind. Ich möchte, dass wir uns hinsetzen und Regeln formulieren, die unsere Einschränkungen berücksichtigen. Es muss klar sein, dass Pornoseiten und drogenverherrlichende Webseiten usw. von unserer Seite her nicht akzeptabel sind. Nachdem wir die Regeln gemeinsam formuliert haben, sind wir gern bereit, an die Tür zu klopfen, wenn du im Internet bist. Solange wir keinen Grund haben, an deiner Aufrichtigkeit zu zweifeln, respektieren wir deine Privatsphäre. Es muss jedoch klar sein, dass es unsere Pflicht ist, deine Nutzung des Internets, das wir zur Verfügung stellen, zu beaufsichtigen.»

Nach wiederholtem Diebstahl im eigenen Haus ist es vielleicht nötig, **einseitige Schutzmassnahmen** zu ergreifen: «Wir haben festgestellt, dass uns einige Male Geld entwendet wurde. Wir haben beschlossen, dass wir von jetzt an darauf achten werden, dass das Geld nicht mehr frei herumliegt und wir werden unsere Portemonnaies regelmässig überprüfen. Wir haben entschieden, dass es unsere Pflicht ist, diese Dinge besser im Auge zu behalten.»

📖 «Neue Autorität: Das Geheimnis starker Eltern» von Haim Omer / Philip Streit

📖 «Wachsame Sorge» von Haim Omer

→ Tool «Die Neue Autorität»

Verantwortlich für diese Karte: Donat Rade, Bereichsleiter St. Gallen

